

# Inhalt

---

<b>Vorwort .....</b>	11
<b>Dank .....</b>	15
<b>1. Einleitung .....</b>	17
1.1 Persönliches Forschungsinteresse .....	18
1.2 Ein zur Forschungsfrage konzipiertes, experimentell angelegtes Lehr-Lern-Arrangement .....	19
1.3 Fachdidaktische Forschung im »Textilen und Technischen Gestalten (TTG)« .....	22
1.4 Gliederung der Untersuchung .....	23
1.5 Begriffsklärungen .....	26
1.5.1 Produkt, Objekt, Ding oder Artefakt? .....	26
1.5.2 Artefakte werden mit Material realisiert .....	27
1.5.3 »Textiles und Technisches Gestalten (TTG)« .....	27
1.5.4 Textiles Gestalten mit textilen und nichttextilen Verfahren .....	29
1.5.5 Definition: dialogisch ästhetisch-forschendes Lernen .....	30
1.6 Autorin, Forscherin oder Ich? Begründung der Subjektbezeichnung .....	31
<b>2. Bezugsfelder der Untersuchung .....</b>	33
2.1 Ästhetische Forschung integriert im Fach »Textiles und Technisches Gestalten (TTG)« .....	33
2.1.1 Aktueller Diskurs und theoretische Grundlagen Ästhetischer Forschung ..	33
2.1.2 Ästhetische Forschung im »Textilen und Technischen Gestalten (TTG)« – ein unlösbbarer Widerspruch? .....	37
2.2 Lernen am und mit dem Ding, Lernen mit Material .....	45
2.2.1 Lernen mit Material bei Maria Montessori .....	46
2.2.2 Lernen mit dem Materialbuch .....	52
2.2.3 Lernen durch Erfahrung und Handlung .....	54

2.2.4	Mitwirkung der Dinge im Bildungsprozess .....	57
2.2.5	Lieblingsobjekte .....	58
2.2.6	Dinge berühren und von Dingen berührt werden .....	60
2.2.7	Dinge appellieren vielgestaltig, Kinder lernen empfindend und handelnd..	62
2.2.8	Lernen durch und mit materialen Dingen.....	66
2.2.9	Die menschliche Auseinandersetzung mit dem Ding aus soziologischer Perspektive .....	71
2.2.10	Lernen am handwerklich hergestellten Objekt.....	72
2.2.11	Lernen am eigenständig realisierten Artefakt im schulischen Kontext des »Textilen und Technischen Gestaltens (TTG)« .....	77
2.3	Forschendes & dialogisches Lernen .....	84
2.3.1	Aktueller Diskurs und theoretische Grundlagen forschenden Lernens ....	84
2.3.2	Lernen im Dialog - kooperativ und kollaborativ .....	89
2.4	Definition Lehr-Lern-Arrangement »dialogisch ästhetisch-forschendes Lernen« aufgrund der Auseinandersetzung mit den Bezugsfeldern .....	96
2.5	Gestaltungsthema .....	96
2.5.1	Ein übergeordnetes Leitthema als Ausgangspunkt .....	96
2.5.2	Aufgabenstellung zum Gestaltungsthema »Body Extension« .....	98
<b>3.</b>	<b>Pädagogisch-didaktische Konzeption des dialogisch ästhetisch-forschenden Lernens .....</b>	<b>103</b>
3.1	Schüler:innenzentrierter Unterricht.....	103
3.2	Transparenz in der Praxisforschung .....	104
3.3	Artefakte als Bezugspunkt und Kommunikationsmittel .....	106
3.4	Gemeinsame Dialoge und Irritationen begleiten den Prozess .....	107
3.5	Dokumentation und Reflexion mit dem Forschungstagebuch .....	108
3.6	Textiles Gestalten mit konkretem Material, verschiedenen Werkzeugen und Maschinen.....	109
3.7	Artefakt-Realisation in Einzelarbeit .....	111
<b>4.</b>	<b>Ein experimentelles Lehr-Lern-Arrangement. Rahmenbedingungen und fachdidaktische Überlegungen für die Einzelfallanalyse .....</b>	<b>115</b>
4.1	Dialogisch ästhetisch-forschend und textilgestaltend einen eigenen Ausdruck finden .....	115
4.2	Fachliche Rahmenbedingungen im Schulkontext .....	115
4.3	Ausgewählte Kompetenzen und präzisierte Lernziele des Lehr-Lern-Arrangements .....	116
4.3.1	Wahrnehmung und Kommunikation .....	116

4.3.2 Prozesse und Produkte .....	117
4.3.3 Kontexte und Orientierung.....	118
4.3.4 Überfachliche Kompetenzen.....	118
4.4 Wahl der Lehrperson und Schulklasse .....	119
4.5 Thematische, zeitliche, räumliche und organisatorische Projektbedingungen ..	122
4.6 Fächerverbindendes digitales Forschungstagebuch .....	124
4.7 Materialangebot.....	124
4.8 Nähen mit der Nähmaschine oder von Hand.....	125
4.9 Inszenierter, irritierender Unterrichtseinstieg als Auftakt in die Objektanalyse ..	126
4.10 Pädagogisch-didaktische Positionierung der Forscherin und Reflexion der verschiedenen Rollen .....	129
<b>5. Konkretisierung der Forschungsfragen.....</b>	<b>131</b>
5.1 Forschungsfragen zur Bestimmung der relevanten Sequenzen.....	133
<b>6. Forschungsmethodische Überlegungen zur qualitativen Einzelfallstudie ..</b>	<b>137</b>
6.1 Begründung der Fokussierten Ethnografie in Verbindung mit der videobasierten Untersuchungsmethode .....	137
6.2 Videografie im Schulfeld .....	139
<b>7. Untersuchungsdesign des dialogisch ästhetisch-forschenden Lernens.....</b>	<b>145</b>
7.1 Erkenntnisse einer kleinen Vorstudie prägen die Datenerhebung des dialogisch ästhetisch-forschenden Lernens .....	145
7.2 Datenerhebung - Feldzugang .....	147
7.3 Datenerhebung - Erhebungssituation .....	149
7.4 Datenerhebung - Feldnotizen und Feldprotokolle .....	150
7.5 Datenanalyse Videografie .....	151
7.5.1 Inhaltlicher Überblick zum durchgeführten Lehr-Lern-Arrangement.....	151
7.5.2 Datenkodierung mit einem Logbuch .....	155
7.5.3 Videoschnitt und Transkription der ausgewählten Sinneinheiten .....	157
7.5.4 Sequenzbeschreibungen, axiale Sequenzanalyse und Verfassen von Memos.....	158
7.5.5 Feinanalyse mit Fallskizzen – selektives Kodieren .....	159
7.5.6 Analyse Forschungstagebücher der Schüler:innen .....	160
<b>8. Darstellung der empirischen Untersuchung, Ergebnisse .....</b>	<b>163</b>
8.1 Kategoriensystem zu den zentralen Forschungsfragen .....	163
8.2 Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess .....	163

8.2.1	Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf das Artefakt . . . . .	164
8.2.2	Gemeinsamer Dialog/Aushandlungsprozess bezogen auf den Designprozess . . . . .	164
8.3	Ästhetische Wahrnehmung . . . . .	165
8.3.1	Ästhetische Wahrnehmung als zweckfreie Erfahrung mit Körperbezug . . . . .	165
8.3.2	Ästhetische Wahrnehmung mit Produktbezug . . . . .	166
8.3.3	Ästhetische Wahrnehmung mit Prozessbezug . . . . .	166
8.4	Interaktion mit dem Artefakt (Persönlichkeit, personale Aspekte) . . . . .	167
8.4.1	Gestik, Mimik, Emotion . . . . .	167
8.4.2	Resonanz, Transformation . . . . .	168
8.5	Zusammenfassende Beschreibung des erprobten Lehr-Lern-Arrangements . . . . .	168
8.6	Narrative Fallportraits . . . . .	173
8.6.1	Fallporträt 1 – Situationsbeschreibung Unterrichtssequenz vom 29.05.2019, Eso & Mara . . . . .	174
8.6.2	Analyse der Unterrichtssequenz von Fallporträt 1 . . . . .	180
8.6.3	Fallporträt 2 – Situationsbeschreibung Unterrichtssequenz vom 12.06.2019, Ina, Jamina & Leo . . . . .	192
8.6.4	Analyse der Unterrichtssequenz von Fallporträt 2 . . . . .	199
8.6.5	Fallporträt 3 – Situationsbeschreibung Unterrichtssequenz vom 19.06.2019, Ina & Ana . . . . .	216
8.6.6	Analyse der Unterrichtssequenz von Fallporträt 3 . . . . .	222
<b>9.</b>	<b>Diskussion der Forschungsergebnisse . . . . .</b>	<b>235</b>
9.1	Einordnung der Ergebnisse in die Bezugsfelder der Theorie . . . . .	237
9.1.1	Schüler:innen und Artefakte im Dialog . . . . .	238
9.1.2	Ästhetisch-forschend mit dem Artefakt in Beziehung treten . . . . .	254
9.1.3	Eigene Artefakte gestalten, flexibel sein und (sich) transformieren . . . . .	259
<b>10.</b>	<b>Handlungsleitende Hinweise für das dialogisch ästhetisch-forschende Lernen . . . . .</b>	<b>267</b>
10.1	Herausfordernde Gestaltungsaufgaben mit leitenden Parametern . . . . .	268
10.2	Lernprozesse initiieren und begleiten . . . . .	269
10.3	Zeit für Musse und reflexive Dialoge . . . . .	274
10.4	Schreiben, illustrieren und dokumentieren im Lernjournal . . . . .	276

11. Abschliessende Reflexion mit Ausblick .....	279
12. Übersicht über die Designprozesse der Schüler:innen .....	291
Fotografien des Lehr-Lern-Arrangements .....	301
Literaturverzeichnis .....	305
Abbildungsverzeichnis .....	319
Anhang .....	321